

Sachaufgaben

Beitrag von „Talida“ vom 1. April 2005 18:29

Meine Vierer haben auch so ihre Problemchen mit Sachaufgaben, die bei vielen Kindern aber darin begründet sind, dass ihnen ihre Eltern aus der eigenen Schulzeit ein negatives Bild von 'Textaufgaben' vermitteln.

Nach einem Jahr der Verzweiflung (Meine Vorgängerin kannte Müller/Wittmann noch nicht. ;-)) sehe ich nun bei ein paar Kindern Land. Angewandt habe ich unterschiedliche Methoden, die ich nun zusammen mit den Kindern erweitere:

- unterstreichen der Zahlen und Wörter, die zusammen hängen (Textmarker werden gerne benutzt)
- Fragestellung finden, indem man sich die Situation vorstellt (Augen schließen) oder aufzeichnet (Skizzen zeichnen üben!)
- Rechenoperation finden, die Sinn macht (wieder helfen Skizzen, Diagramme etc., in die vorhandene Zahlen eingetragen werden); meist ergibt sich eine Lücke oder die Frage
- Es gibt oft überraschende Rechenwege der Kinder! Alle zulassen, die zum Ergebnis führen.
- verschiedene Lösungen an der Tafel vorstellen. Darüber diskutieren. Ich verbringe viel Zeit (nach Meinung meiner Kollegen zu viel Zeit) mit Gesprächen über Mathematik. Aber jedes noch so kleine 'Aha-Erlebnis' bringt mich näher an mein Ziel. Ich finde immer einen Schüler, der ähnlich gerechnet hat wie ein anderer und zusammen können sie ihren Weg erklären. Es gibt dann immer ein drittes Kind, das über diese Form versteht, wo sein Fehler gelegen hat.
- Bei Klassenarbeiten bin ich dazu übergegangen eine einfache Sachaufgabe und eine mehrteilige anzubieten. Bei letzterer gibt es auch schon Punkte, wenn die Rechnung richtig angefangen wurde.
- sinnvolle Rechenaufgaben zu Sachunterrichtsthemen anbieten: Die Kinder merken gar nicht, dass sie eigentlich Sachaufgaben rechnen und können es aufeinmal! Sehr beliebt sind Tabellen, Schaubilder und Vergleiche.

Den langen und anstrengenden Weg dorthin kann man sich ersparen, indem man vom ersten Schuljahr an Rechengeschichten (mündlich) erzählt und erfinden lässt. Wichtig sind Alltagssituationen, die Kinder mögen aber auch phantasievolle Geschichten mit Märchenfiguren etc. Meine Mathekklasse 1 hat jedenfalls richtig Spaß beim Rechnen und lässt sich auch durch kleine Misserfolge nicht entmutigen. Das bestätigt mich dann fast täglich, auch wenn ich im

vierten Schuljahr manchmal an meinem Verstand zweifle.



Talida